

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Meldungen von Nebenwirkungen als Geschäftsmodell?

AMB 2019, 53, 48DB01

Es könnte durchaus sein, dass Sie demnächst eine E-Mail erhalten, die versucht, Sie von den Vorteilen einer schnellen Bearbeitung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW) zu überzeugen. Dahinter verbirgt sich dann höchstwahrscheinlich ein Münchner Start-up-Unternehmen (Medikura Medical Health GmbH), das als „Postbote“ von UAW-Meldungen zwischen Patienten, Ärzten und pharmazeutischen Unternehmen (pU) agiert. Auf einer bereits fleißig durch eine deutsche Krankenkasse beworbenen, aber auch kritisierten Internetplattform (1, 2) können Patienten vermutete Nebenwirkungen (NW) – die Bezeichnungen UAW und NW werden heute synonym verwendet (vgl. 3) – in einem Online-Formular selbst schildern, die verordnenden Ärzte benennen und diese von ihrer Schweigepflicht entbinden...[...bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Nebenwirkungen,

Meldungen von Nebenwirkungen als Geschäftsmodell?[2019, 53, 48DB01](#)

Zur klinischen Bedeutung pharmakogenetischer Tests[2018, 52, 89](#)

Klinische relevante Nebenwirkungen von Antibiotika werden deutlich unterschätzt[2017, 51, 88DB02](#)

Klinische relevante Nebenwirkungen von Antibiotika werden deutlich unterschätzt[2017, 51, 88DB02](#)

Analgetische Therapie bei akuter Nierenkolik: NSAID ohne Spasmolytika[2015, 49, 57](#)

Neuropsychiatrische Nebenwirkungen unter Vareniclin – keine Entwarnung[2015, 49, 46b](#)

Cannabinoide als Arzneimittel[2015, 49, 41](#)

Hohe Dosen Ibuprofen erhöhen kardiovaskuläre Risiken[2015, 49, 40](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer